

PROVENCE JENSEITS DER ROSÉ-WEINE

Die Provence ist nicht nur ein beliebtes touristisches Reiseziel, sondern auch eines der ältesten Weinanbaugebiete der Welt. Heute vor allem bekannt durch die weltweit beliebten Rosés. Keine andere Region hat die Rosé-Produktion so präzise erforscht wie die Provence, die uns mit besonders frischen, bekömmlichen und doch vollmundigen, lachsfarbenen Weinen beglückt.

Im 6. Jahrhundert vor Christus gründeten die Phokäer, griechische Siedler und phönizische Seefahrer eine Kolonie in Gallien: das heutige Marseille. Funde aus dieser Epoche belegen, dass sie bereits emsig Weinbau betrieben. Die Provence gilt damit als Geburtsort des französischen Weinbaus und kann für sich in Anspruch nehmen, den ersten Weinberg Frankreichs überhaupt beherbergt zu haben. Die Römer setzten die Weinbautradition fort. Nach dem Zusammenbruch des Römischen Reichs und der Zeit der Völkerwanderung entwickelten Klöster wie Saint-Victor in Marseille, Saint-Honorat auf den Lérins-Inseln oder Saint-Pons in Nizza den Weinbau weiter. Im Hochmittelalter und in der Renaissance sicherte sich der ortsansässige Adel ein regelmäßiges Einkommen durch den Weinbau. Cassis (1936), Bellet (1941), Bandol (1941) und Palette (1948) sind die ältesten AOCs der Provence, gefolgt von den Côtes de Provence (1977), den Coteaux d'Aix (1985) und den Coteaux du Var bzw. Coteaux Varois (1993).

Provence (heute PACA, Provence-Alpes-Côtes d'Azur) ist die alte Bezeichnung für den Südosten Frankreichs. Das Weinanbaugebiet liegt zwischen Mittelmeer und Alpen und erstreckt sich von Salon de Provence über Marseille und Toulon mehr als 200 Kilometer bis nach Saint-Raphaël.

Die Provence profitiert vom sehr homogenen, trockenen und milden Mittelmeerklima. Am meisten Einfluss auf den Wein nehmen daher die Höhenlagen (400 m ü.M. und höher), sowie die Ausrichtung der Parzellen, die auf unterschiedlichsten Böden angelegt werden: Schiefer, Sandstein, Sedimente von Sand und Kies, Lehm und Kalk.

Darüber hinaus erhalten die Reben mit mehr als 3.000 Sonnenstunden pro Jahr, doppelt so viel wie für die vollständige Reifung der Trauben notwendig wäre. Das kann, wenn die Winzer nicht vorsichtig sind, allerdings auch zur Überreifung der Trauben führen.

Einen weiteren wichtigen Einfluss auf den Weinbau übt der kalte und trockene Wind aus dem Norden aus: der Mistral. Die positive Wirkung ist die Kühlung der Trauben bei großer Hitze und das Trocknen nach Regenfällen (Schutz vor Fäulnis und Krankheiten). Die negative Wirkung zeigt sich aber durch Schäden an den Reben, sofern diese nicht gut durch nach Süden ausgerichtete Hanglagen geschützt sind.

Die Provence liefert 45 % aller französischen Rosés und fast 9 % aller Rosés, die in der Welt getrunken werden. Die aktuellen Strömungen steigern noch die Nachfrage nach mehr Rosés mit weniger Alkohol und noch blasserem Rosa. Heute sind 88 % der 1,28 Mio. hl Produktion Rosé-Weine. Die übrige Produktion beläuft sich auf wenig Rotwein (8 %) und noch weniger Weißwein (4 %).

Wir verkosten eine kleine Auswahl von 10 Provence-Weinen, wobei der Schwerpunkt auf Rot- und Weißwein liegt.



Die Weingüter des Abends

Château Paradis, Le Puy Sainte-Réparate

Das Château ist ein Vigneron Indépendant. Die Anbaufläche des rund 50 Jahre alten Weinguts Château Paradis erstreckt sich zwischen der Montagne Sainte Victoire und dem Luberon am nördlichen Ende der Appellation Côteaux d'Aix-en-Provence. Das Weingut wurde im Jahr 2011 von Xavier und Odile Thieblin – beides gebürtige Provenzalen – übernommen. Im Folgejahr wurden 50 ha Rebland dazugekauft. So umfasst die Fläche von Château Paradis rund um die Gemeinde Puy-Sainte-Réparate heute 80 ha.

Das Team von Château Paradis ist jung und äußerst dynamisch. Sukzessive erfolgt die Umstellung auf biologischen Anbau. Der Kellermeister Jean-Guillaume André wird bei seiner Arbeit von zwei namhaften Önologen des Rhône-Tals unterstützt: Michel Tardieu und Philippe Cambie. www.chateauparadis.com

Die Weine:

2023 EssenCiel - Rosé, Coteaux d'Aix-en-Provence AOP

12,5 %, S und RZ nicht verfügbar

Rosé aus der Einstiegs-Linie des Weinguts. Cuvée aus Grenache Noir, Cabernet Sauvignon, Carignan und Syrah, die von kalkhaltigem Lehmboden (Argilo-calcaire) stammen. Die Lese erfolgt am frühen Morgen, um die Frische der Trauben zu erhalten. Der Ausbau erfolgt in thermo-regulierten Stahltanks. Im Glas blassrosa mit leuchtenden Reflexen. In der Nase Erdbeere, Grapefruit, Zitrone und weiße Blüten. Im Mund frisch, fruchtig und leicht. Im Abgang eine klare Struktur mit rundem Finale. Passt als Apéritif, zum Barbecue und zu allen Spezialitäten der provenzalischen Küche. Er ist sofort perfekt genussreif, kann aber auch 2 Jahre gelagert werden.

2023 Paradis - Blanc, Coteaux d'Aix-en-Provence AOP

13,5 %, S und RZ nicht verfügbar

Weißer Cuvée aus Vermentino, Sauvignon Blanc, Clairette und Grenache Blanc von Argilo-calcaire, teilweise mit Kiesel. Ausgesprochen frisch mit eleganter Struktur. Die Trauben werden von Hand gelesen, der Ausbau erfolgt im thermo-regulierten Stahlfass. Alle Rebsorten kommen von Einzellagen des Weinguts mit Nord-Ausrichtung, die Grenache-Trauben von 50-jährigen Reben wachsen auf der ältesten Parzelle namens "Paradis". In der Nase Blüten und exotische Früchte. Am Gaumen Ananas, Mango und ein Hauch Grapefruit. Dieser Wein hat ein Lagerpotenzial von gut 3 Jahren. Passt zu Fisch und Meeresfrüchten, aber auch zu frischen Gemüsegerichten, Zucchini Blüten, feinen Terrinen und einer Vielzahl von Vorspeisen.

Château d'Ollières, Ollières

Zwischen der Gebirgskette Sainte-Victoire und den Bergen des Massif de La Sainte-Baume liegt das Château d'Ollières, das bereits im 10. Jahrhundert erbaut wurde und über 1.000 Jahre lang im Besitz derselben Familie war. Erst im Jahr 2003 wurde es von der Familie Rouy übernommen, die das große Potenzial des Weinguts erkannte. Heute zählen deren Weine zu den besten der Appellation AOC Coteaux Varois.

Die Lage ist nahezu ideal für den Anbau von Wein. Die hügelige Landschaft in rund 400 m Höhe ist umgeben von Pinienwäldern. Das Gebirgsklima mit heißen Sommertagen und kühlen Nächten sorgt für eine langsame und regelmäßige Reife der Trauben und damit für ein perfektes Gleichgewicht aus Zucker und Säure, aus Frucht und Tanninen. Da sich rund um die Weinberge keinerlei landwirtschaftliche Betriebe befinden, sind die Reben des Weinguts vor schädlichen Emissionen geschützt. Château d'Ollières praktiziert eine so genannte "Culture raisonnée", die auf Umweltschutz und Nachhaltigkeit setzt.

Die Weine sind deutlich von Einflüssen aus dem Bordelais und dem Burgund geprägt. Die Familie widmet sich heute ganz der behutsamen Restaurierung des großen Anwesens, der

Gestaltung des Gartens und vor allem natürlich dem An- und Ausbau herausragender Weine. Insgesamt werden 9 verschiedene Weine in den Kategorien Classiques, Prestiges und Haut de l'Ermitage produziert. Vor allem die Weißweine sind von einer frischen Eleganz, die in dieser Region wirklich einzigartig ist. www.chateau-ollieres.com

Der Wein:

2022 Classique - Blanc, Coteaux Varois AOP

13 %, S: 3,47 g/l, RZ: 2,02 g/l

Weißer Cuvée aus 90 % Rolle (Vermentino) und 10 % Ugni Blanc (Trebiano). Die Reben wachsen in einer Höhe von 350 bis 400 Metern auf Kalksteinböden. Die Lese erfolgt in der Nacht, damit die natürliche Frische der Trauben erhalten bleibt. Nach einigen Stunden Mazeration werden die Trauben ohne Sauerstoffkontakt in einer pneumatischen Presse gepresst. Die Gärung erfolgt im temperaturgesteuerten Stahlfass. Der Classique Blanc ist der Idealfall eines sehr frischen und fruchtigen Weißweins mit eleganter Struktur und feinem Säurespiel. Passt ideal zu Geflügel, Fisch und Meeresfrüchten aber auch perfekt als Apéritif. Er ist sofort trinkreif und hat ein Lagerpotenzial von 2 bis 3 Jahren.

Clos Sainte Magdeleine, Cassis

Ein einzigartiges Weingut! "Cassis" zählt zu den kleinsten und begehrtesten Appellationen im Süden Frankreichs mit seiner Lage in der Bucht von Cassis und eben sehr eleganten Weinen. Der Einfluss der jodhaltigen Luft macht sich auch in der Aromatik der Weine bemerkbar. Das Weingut ist bereits in der 4. Generation im Familienbesitz und wird heute von Jonathan Sack-Zafiropulo bewirtschaftet.

Bereits die Anfahrt zum Weingut ist sensationell mit einzigartigen Ausblicken. Ganz nahe am Zentrum von Cassis kommt gleich nach dem Hoftor das Weingut, das in den letzten Jahren unter der Erde deutlich erweitert wurde. Ausgebaut werden die Weine im Betonfass, im Stahlfass und im Halbstück. Die Rebflächen reichen bis direkt zum Meer und auf terrassiertem Gelände bis hoch zur Route des Crêtes. Also eine Fläche, deren Bewirtschaftung eine echte Herausforderung für den Winzer ist. www.clossaintemagdeleine.fr

Der Wein:

2024 Cassis Tradition - Blanc, Cassis AOP

12 %, S: 3,47 g/l, RZ: 0,49 g/l

Nach der manuellen Lese am frühen Morgen werden die Trauben komplett entrappt, der Ausbau erfolgt im Stahlfass. Der bio-zertifizierte Clos Sainte Magdeleine AOC Cassis Blanc wird weder gefiltert noch geschönt. Dieser Wein ist in jedem Jahrgang sensationell gut. Beinahe entsteht der Eindruck, bei jedem Schluck das Meer zu schmecken, was sicher an den Rebflächen aus steinigem Argilo-calcaire liegt, die fast direkt bis zum Wasser reichen. Im Glas schimmert die Cuvée aus 45 % Marsanne, 25 % Ugni Blanc, 20 % Clairette und 10 % Bourboulenc hell mit strohgelben Reflexen. In der Aromatik sind weiße Blüten, Honig, Kräuter und Jod-Aromen erkennbar. Am Gaumen entwickelt sich seine klare Mineralität mit langem Abgang. Dieser Cassis passt perfekt zu gegrilltem Fisch und Schalentieren. Auch zum Apéritif ist er ein hoher Genuss. Das Lagerpotenzial liegt bei 2 bis 4 Jahren.

Mas Lauris, Lauris

Das Weingut liegt im südlichen Teil des Naturparks Luberon. Bis 2012 war Mas Lauris eigentlich nicht erwähnenswert, da der Besitzer seine Trauben einfach zur Kooperative gebracht hat. Das hat sich jedoch grundlegend geändert. Neue Besitzer haben das Weingut komplett um- und ausgebaut, neue Reben angepflanzt und auf biologischen Anbau umgestellt. Ferner wurde der renommierte Önologe Michel Tardieu bei Mas Lauris aktiv. Er stammt übrigens aus dem gleichnamigen Dorf Lauris.

Die Wein-Qualität hat sich immer weiter gesteigert und seit dem Jahrgang 2016 gehören Mas

Lauris Weine zu den begehrtesten der Region. Angebaut werden die klassischen Rebsorten Syrah, Grenache Noir, Mourvèdre, Cinsault, Carignan, Roussanne, Grenache blanc, Vermentino und Viognier. Gelesen wird ausschließlich von Hand. www.maslauris.fr

Der Wein:

2021 Les Terres de MasLauris - Rouge, Luberon AOP

14 %, S: 3,52 g/l, RZ: <1 g/l

Hier passt einfach alles. Die Trauben gedeihen auf Sandböden mit Kalkstein und Kiesel. Die Cuvée aus 40 % Grenache Noir, 30 % Mourvèdre und 30 % Carignan kommt von Parzellen in 300 Meter Höhe. Der Ertrag liegt durch die strenge Auslese bei lediglich 30 hl pro Hektar.

50 % des Weins reifen in Betonfässern und 50 % im Holzfass. Im Glas schimmert der Les Terres de MasLauris tief granatroten. In der Nase dominieren rote Beeren mit leichten Konfitüren- und Gewürznoten. Am Gaumen wird ein intensives Aroma von reifen Kirschen mit komplexer Struktur und langem Abgang deutlich. Die runden Fruchtnoten werden perfekt durch seidig weich eingebundene Tannine ergänzt. Dieser Rote passt ideal zu Schinken, Salami oder auch einem schönen Entrecôte. Es wird empfohlen zu dekantieren, um die üppige Aromenvielfalt noch besser zu entfalten. Das Lagerpotenzial liegt bei 10 bis 15 Jahren.

Château La Coste, Le Puy Sainte Réparate

Es fällt schwer, Château La Coste zu beschreiben, ohne jede Menge Superlative zu verwenden. Denn Château la Coste ist Weingut, Kunstzentrum, Hotel und Gastronomie zugleich. Der Architekt Jean Nouvel hat die futuristisch anmutenden Weinkeller entworfen, in denen einige der besten Weine der Region entstehen. Auf dem weitläufigen Gelände mit insgesamt 250 ha sind Objekte von 38 Künstlern und Architekten zu besichtigen. Darunter von Yoko Ono, Ai WeiWei, Bob Dylan, Michael Stipe und Frank Gehry.

Der irische Besitzer, Patrick McKillen, hat weiterhin große Erweiterungspläne für Gebäude und Kunst. Nach der Eröffnung des 5-Sterne-Hotels "Villa La Coste" im Jahr 2016 sowie mehrerer Restaurants hat er viele Ideen für weitere Objekte, die in die Natur integriert werden sollen.

Die Weine von Château La Coste sind seit 2009 bio-zertifiziert. Aktuell werden pro Jahr 700.000 Flaschen der AOP Côteaux d'Aix-en-Provence produziert, davon 60 % Rosé, 30 % Rotwein und nur 10 % Weißwein. Seit 2022 sind einige Weine auch Demeter-zertifiziert. Im Laufe der letzten Jahre hat sich die Qualität der Weine nochmals deutlich gesteigert, so dass die Weine von Château La Coste heute zweifelsohne zu den besten der Region zählen.

www.chateau-la-coste.com

Der Wein:

2021 La Coste - Le Rouge, Coteaux d'Aix-en-Provence AOP

14 %, S: 3,65 g/l, RZ: 0,91 g/l

Dies ist der rote Einstiegswein von La Coste. Die Cuvée aus Syrah, Cabernet Sauvignon und Grenache in Bio-Qualität kommt von unterschiedlichen Böden (Lehm, Kalk und runde Kiesel) des Weinguts. Der Ausbau erfolgt ausschließlich im Stahlfass. In der Nase dominieren rote Beerenaromen, am Gaumen entwickeln sich feine Gewürznoten mit schön rund eingebundenen, seidig weichen Tanninen. Im Abgang zeigt der La Coste Le Rouge eine angenehme Länge. Passt perfekt zum Barbecue, zu geschmorter Ente, zu knusprigen Hähnchenkeulen aber auch zum Schweinefilet. Er sollte idealerweise bei ca. 16° serviert werden und hat ein Lagerpotenzial von mind. 4 Jahren.

Saint André de Figuière, La Londe les Maures

Das 85 ha große Weingut liegt zwischen Toulon und Saint Tropez am Rande von La Londe les Maures und wird bereits seit 1979 biologisch-dynamisch bewirtschaftet.

Die Wurzeln der Besitzer-Familie Combard liegen im Burgund. Dort hat der Vater, Alain Combard, zusammen mit seinem Freund Michel Laroche ein renommiertes Weingut im

Chablis aufgebaut. 1992 ist er bei der Suche nach neuen Rebflächen auf die Provence gestoßen. Ein Jahr später hat er das damals 18 ha große Weingut Domaine Saint André de Figuière übernommen und unaufhaltsam sein großes Ziel verfolgt: einen Rosé de Provence zu produzieren, der einem großen Weißwein ebenbürtig ist.

Heute haben die Kinder Magali, Delphine und François die Leitung des Weinguts übernommen. Angebaut werden auf den kargen Schieferböden überwiegend die für die Region klassischen Rebsorten Mourvèdre, Syrah, Grenache, Cinsault und Vermentino.

www.figuire-provence.com

Der Wein:

2021 Première - Rouge, Côtes de Provence AOP

14 %, S: 3,62 g/l, RZ: <0,4 g/l

Dieser bio-zertifizierte Rotwein ist eine Cuvée aus Mourvèdre und Syrah und ein echtes Highlight in der Appellation Côtes de Provence. Gewachsen auf Glimmerschieferböden mit Quarzeinlagen werden beide Rebsorten nach der Lese entrappt und getrennt angebaut. Durch 6 bis 8 Monate Reifezeit in 300 Liter-Barrisques entwickelt sich eine komplexe Aromenstruktur. Die Assemblage erfolgt erst unmittelbar vor dem Abfüllen. In der Nase zeigt sich ein Duft nach Brombeeren, Gewürzen, Kakaobohnen und Lakritz. Am Gaumen entwickelt sich eine runde und ausgewogene Aromatik mit weich eingebundenen Tanninen. Der Figuière Première Rouge passt hervorragend zu gegrilltem Fleisch (insbesondere zu Lamm) und zu gereiftem Hartkäse. Die optimale Trinktemperatur liegt bei 14° bis 16° und das Lagerpotenzial bei 6 bis 8 Jahren.

Château de Sannes, Sannes

Das Château im Herzen des südlichen Luberon und in der Nähe des Dorfes Ansouis wurde im 17. Jahrhundert in der Ära der Renaissance erbaut. Das historische Schloss, die Gärten, der See und die alte Windmühle bieten die Kulisse für Konzerte, Lesungen und Weinproben, die regelmäßig im Sommer veranstaltet werden.

Schon im 18. Jahrhundert wurde rund um das Schloss Wein angebaut. Im Jahr 2017 hat Pierre Gattaz das Weingut übernommen und gemeinsam mit seiner Familie auf biologischen Anbau umgestellt. Der erste bio-zertifizierte Jahrgang nach der Umstellungsphase war 2020. Insgesamt umfasst das Anwesen 73 ha. Auf 33 ha werden die Rebsorten Grenache Noir, Syrah, Grenache blanc, Vermentino und Ugni blanc angebaut. Der Besitzer und das gesamte Team sind mit viel Engagement und Herzblut bei der Sache. Sie nehmen sich Zeit für Besucher und leben für das Château und den Wein. www.chateaudesannes.fr

Der Wein:

2020 Terre de Sannes - Rouge, Luberon AOP

14,5 %, S: 3,75 g/l, RZ: 0,4 g/l

Ein herausragender Rotwein, der zu den ganz Großen der Region gehört. Die Cuvée aus 80 % Syrah und 20 % Grenache Noir stammt von ausgewählten Parzellen mit Kieselböden und reift 12 Monate lang im Barrique. Im Glas zeigt sich eine dunkle granatrote Farbe und in der Nase sind intensive Beerenerochen, Gewürze, Schokolade und zarte florale Noten nach Klatschmohn (?) erkennbar. Am Gaumen entwickelt sich eine üppige Frucht mit wunderbarem Schmelz und komplexer Struktur. Der Terre de Sannes Rot ist ein Wein mit sehr viel Tiefgang und Präsenz. Trotz der intensiven Aromatik ist er elegant und nicht aufdringlich. Der Terre de Sannes Rot passt hervorragend zu Schmortöpfen, zu Wild, zur Lammkeule aber auch zu einem gebratenen Rinderfilet. Zum Abschluss eines genussvollen Abends kann er auch als Solist ausgetrunken werden. Sein Lagerpotenzial liegt bei 7 bis 10 Jahren.

Les Béates, Lambesc

Das Weingut mit insgesamt 60 ha Fläche, davon 40 ha unter Reben, liegt im Nordosten von Aix-en-Provence. Der Name "Béates" (die Seligen) stammt von den Nonnen, die dort im 17. Jahrhundert den Kindern Lesen und Schreiben beigebracht haben. Und wenngleich es sie heute nicht mehr gibt, so hat das Weingut den Namen beibehalten.

Die Eigentümer-Familie Terrat gehört seit den 80er-Jahren zu den absoluten Vorreitern der biologischen Landwirtschaft. Seit 1996 entstehen im Weingut herausragende Bio-Weine im Einklang mit Umwelt und Natur. Alte Reben, geringe Erträge, eine strenge Auslese und Geduld beim Ausbau machen die Weine von Les Béates ganz besonders. Pierre-François Terrat produziert keine Mainstream-Terrassenweine. Sein Winzer-Herz schlägt für Weine, die mit den Jahren immer besser werden. www.lesbeates.com

Der Wein:

2019 Les Béates - Rouge, Coteaux d'Aix-en-Provence AOP

14,5 %, S: 3,62 g/l, RZ: <0,2 g/l

Die Trauben für diese Cuvée aus 40 % Syrah, 40 % Grenache Noir und 20 % Cabernet Sauvignon wachsen auf Sand und Argilo-calcaire. Sie werden von Hand gelesen und nur zum Teil entrappt. Es folgten Spontanvergärung und einige Wochen Mazeration im Betonfass. Vor der Assemblage reift der Wein 9 Monate lang im Holzfass, nach der Assemblage dann nochmals weitere 6 Monate. Im Glas schimmert der Les Béates Rouge in einem tiefen Dunkelrot. In der Nase sind Beeren, Kakaobohnen und Anklänge an schwarze Oliven wahrnehmbar. Am Gaumen zeigt sich die elegante und komplexe Struktur mit harmonisch eingebundenen Tanninen und würzigen Garrigue-Aromen. Dieser große Wein ist schon jetzt ein Genuss, er hat jedoch ein Lagerpotenzial von mindestens 10 bis 15 Jahren. Passt hervorragend zu einem schönen Entrecôte und zu Schmortöpfen. Er sollte ca. 1 Stunde vor dem Genuss geöffnet, evtl. dekantiert und bei 16° bis 18°C serviert werden.

Domaine du Paternel, Cassis

Im Jahr 1943 haben die Geschwister Catherine, Jeanne und Antoine Santini den Hof mit dem Namen "La ferme du Paternel" übernommen. Aus dem landwirtschaftlichen Mischbetrieb entstand nach einer kompletten Umstrukturierung im Jahr 1951 das Weingut Domaine du Paternel, das heute bereits in der 4. Generation von der Familie Santini bewirtschaftet wird. Bereits Anfang 2000 erfolgte die Umstellung auf biologischen Anbau. Die Fläche umfasst insgesamt nur 225 ha rund um den Parc National der Calanques, der Felsbuchten von Cassis. Heute gehören zum Weingut neben den exklusiven Weißwein-Lagen von Cassis auch Rebflächen der Appellationen Côtes de Provence und Bandol in Saint Cyr-sur-Mer.

Das Anbaugebiet Bandol gleicht einem zum Meer hin offenen Amphitheater, an dessen Südhängen die Reben auf Terrassen aus stark kalkhaltigen, mageren Böden mit Lehmeinschlüssen und Sedimenten von Geröll und Sand (Mergel) wachsen. Das Klima ist heiß und sehr trocken: Die Rebe überlebt dank der ausgezeichneten Böden, die den Wasserhaushalt optimal regulieren, und der stetig wehenden, kühlenden und feuchtigkeitsspendenden Winde.

Die Trauben werden ausschließlich von Hand gelesen und komplett entrappt. Durch die besonderen klimatischen Bedingungen und die Nähe zum Meer entstehen Weine, die in ihrer Stilistik einzigartig sind. www.domainedupaternel.com

Der Wein:

2021 Bandol Grande Réserve - Rouge, Bandol AOP

14 %, S: 3,64 g/l, RZ: 0,24 g/l

Die Flaschen des Domaine du Paternel - Bandol sind sehr begehrt und kaum zu bekommen. Durch die Erweiterung des Weinguts um Parzellen in der begehrten Lage wird der Bandol nun auch erstmalig exportiert. Die Trauben für die Cuvée aus 60 % Mourvèdre, 20 % Grenache, 12 % Cinsault, 5 % Carignan und 3 % Syrah gedeihen auf Mergel und Kalkstein und werden von Hand gelesen. Der Maischegärung folgt ein 18 Monate langer Ausbau im großen Holzfass,

im Halbstück und im Barrique. Im Glas zeigt sich ein tiefes Granatrot. In der Nase sind Aromen von reifen Früchten und schwarzen Kirschen und am Gaumen entwickeln sich intensive Beerenaromen und komplexe Gewürznoten mit feinen Tanninen. Passt wunderbar zu gegrilltem Fleisch, Lamm, Wild und Geflügel. Das Lagerpotenzial beträgt 8 bis 10 Jahre. Idealerweise sollte er 1 Stunde vor dem Servieren geöffnet und eventuell dekantiert werden.

Quellenangaben:

- Website Vinum: www.vinum.eu
- Website: www.prowein.de
- Patrick Mérienne: Atlas des vignobles de France, ISBN 978-2-7373-6406-8
- Hugh Johnson, Jancis Robinson: Der Weinatlas, ISBN 978-3-7742-0775-2
- Informationen Weine, Weingüter und Weinhändler: www.provence-wein.com

René Bucken

DIE WEINE DES ABENDS

2023 EssenCiel - Rosé
Coteaux d'Aix-en-Provence AOP
Château Paradis, Le Puy Sainte-Réparate

2022 Classique - Blanc
Coteaux Varois AOP
Château d'Ollières, Ollières

2023 Paradis - Blanc
Coteaux d'Aix-en-Provence AOP
Château Paradis, Le Puy Sainte-Réparate

2024 Cassis Tradition - Blanc
Cassis AOP
Clos Sainte Magdeleine, Cassis

2021 Les Terres de MasLauris - Rouge
Luberon AOP
Mas Lauris, Lauris

2021 La Coste - Le Rouge
Coteaux d'Aix-en-Provence AOP
Château La Coste, Le Puy Sainte Réparate

2021 Première - Rouge
Côtes de Provence AOP
Saint André de Figuière, La Londe les Maures

2020 Terre de Sannes - Rouge
Luberon AOP
Château de Sannes, Sannes

2019 Les Béates - Rouge
Coteaux d'Aix-en-Provence AOP
Les Béates, Lambesc

2021 Bandol Grande Réserve - Rouge
Bandol AOP
Domaine du Paternel, Cassis